Spätform der Cataracta electrica

O.

Knüsel

Aarau

Ein 13 Jahre alter Knabe kletterte beim Viehhüten auf einen Mast und kam mit der Starkstromleitung, die 15 000 Volt führte, in Berührung. Strom-eintritt am linken Arm, Stromaustritt am linken Oberschenkel (Stromaustritts-marke). Nach Ablauf eines Jahres erst bemerkte Pat. eine Sehstörung am linken Auge; Starextraktion drei Jahre später.

Erst sechs Jahre nach dem Unfall trat eine geringe Sehstörung am rechten Auge auf. R. A. Visus = 0,8, Gläser bessern nicht. Refraktion Emmetropie. Abplattung der Linse. Vordere Abschnitte klar. Feinster Asbestglanz der vorderen Faserung. Leichtes Farbenschieben der hinteren Linsenkapsel. Fasertrübungen im hinteren Abspaltungstreifen in Form von zierlichen Spitzbogen. Nur wenige Trübungen im hinteren Abspaltungstreifen halten sich nicht an präformierte Elemente.

Wie in anderen Fällen ist das Auge auf der Körperseite des Stromein- und -austrittes früher und intensiver erkrankt. Auffallend ist die lange Latenz – die ersten Sehstörungen traten 1 bzw. 6 Jahre nach dem Unfall auf – und morphologisch die Beschränkung der Trübungen auf den hinteren Abspaltungstreifen.

Diskussion:

Strebel

V. S. (Luzern)

bestätigt die oft sehr lange

sich über Jahre hinaus erstreckende Latenzzeit der Cataracta electrica

was für Unfallentschädigungen wichtig ist. Er verweist auf seine diesbezügliche

Veröffentlichung hierüber in der Schweiz. M. W. 1921

Nr. 30.